



Margit Tönnies hilft

Familien gehen dreistem Betrüger auf den Leim

Rheda-Wiedenbrück (ng). Über einen Spendenbetrugsfall ärgert sich Margit Tönnies, Schirmherrin des Vereins „Aktion Kinderträume“ der deutschen Fleischwirtschaft. Jetzt will die Rheda-Wiedenbrückerin den beiden betroffenen Familien schnell und unbürokratisch helfen.

Die Eltern von Jan Uwe Schröder aus Ense und Rayk Braetzkus aus Bielefeld sind nach Auskunft von Margit Tönnies einem dreisten Betrüger auf den Leim gegangen: Weil ihre beiden Söhne an einer seltenen Muskelerkrankung leiden und an den Rollstuhl gefesselt sind, sind die Familien gezwungen auf behindertengerechte ausgestattete Fahrzeuge angewiesen.

Im vergangenen Jahr trat ein hilfsbereit erscheinender Mann aus Lönningen an die beiden Familien heran. Er bot den Eltern an, für den Kauf der ambulant modifizierten Fahrzeuge Spendengelder zu sammeln. Dazu ließ er sich von den Familien aus Ense und Bielefeld spezielle Vollmachten ausstellen, die er Spendewilligen quasi als Nachweis seiner guten Absichten vorzeigte.

Etwa die Hälfte des Geldes, das für die Anschaffung der beiden behindertengerechten Fahrzeuge nötig ist, bekam der Ganove auch tatsächlich zusammen. Und beim Autohaus Teich in Cloppenburg hatte er die Transporter bereits bestellt. Dann kam es zu einer überraschenden Wende, die niemand vorhersehen konnte: Von jetzt auf gleich war der selbsternannte Spendensammler verschwunden, und mit ihm das gesamte Geld, mit dem die Autos bezahlt werden sollten. „Auch mit Hilfe eines Anwalts konnte er nicht ausfindig gemacht werden“, berichtet Margit Tönnies.

Der Ganove soll bereits wegen Urkundenfälschung und Betrugs vorbestraft sein. Doch davon wussten die Eltern von Jan Uwe Schröder und Rayk Braetzkus

nichts. In gutem Glauben vertrauten sie dem hilfsbereiten Mann aus Lönningen. Der tischte ihnen die Lüge auf, dass seine eigene Tochter an Leukämie erkrankt und seine Frau bereits verstorben sei. „Damit wollte er sich wahrscheinlich das Vertrauen der Familien erschwindeln“, vermutet Margit Tönnies.

Verlierer dieses Gaunerstücks sind die beiden Familien und ihre schwer kranken Kinder. Denn für den Kauf der ambulant modifizierten Fahrzeuge fehlen jetzt 30 000 Euro in der Kasse.

Spontan finanziell einspringen wollen das Rhedaer Fleischwerk Tönnies, die „Aktion Kinderträume“ und das Cloppenburger Autohaus Teich. Zudem setzt Schirmherrin Margit Tönnies auf die Unterstützung der Bevölkerung. Für die „Aktion Kinderträume“ ist bei der Kreissparkasse Wiedenbrück ein Spendenkonto eingerichtet worden.

Jan Uwe und Rayk leiden an der Krankheit Muskeldystrophie Duchenne. Mit viel Aufwand sind die Symptome zwar behandelbar, der Muskelschwund an sich kann aber nicht aufgehalten werden. Viele Kinder, die an dieser Krankheit leiden, benötigen deshalb bereits im Alter von fünf Jahren einen Rollstuhl. Auch die Atmungsfähigkeit wird mit der Zeit enorm eingeschränkt. So muss Jan Uwe rund um die Uhr künstlich beatmet werden. „Damit die Familien dennoch mobil bleiben, sind sie auf speziell umgebaute Fahrzeuge angewiesen, die unter anderem auf das zusätzliche Gewicht der Rollstühle und der Beatmungsmaschinen zugelassen sein müssen.“ „Das ist natürlich mit enormen zusätzlichen Kosten verbunden, die die wenigsten Familien allein aufbringen können“, gibt Margit Tönnies zu bedenken. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.aktion-kindertraume.de



Der Verein „Aktion Kinderträume“ der deutschen Fleischwirtschaft unterstützt in erster Linie Kinderhospize, in denen unheilbar kranke Jungen und Mädchen betreut werden. Unser Bild entstand bei einem Besuch von Schirmherrin Margit Tönnies (r.) im Hamburger Kinderhospiz „Sternenbrücke“.

Berliner Straße

Land verlangt kein Geld zurück

Rheda-Wiedenbrück (ng). Der Verkehr darf auch weiterhin durch die Berliner Straße rollen. Dafür gab die Bezirksregierung Detmold indirekt grünes Licht. Denn eine dauerhafte Teilöffnung der Rhedaer Fußgängerzone für Autos hatte der Stadtrat auch davon abhängig gemacht, ob das Land Nordrhein-Westfalen die Fördergelder für den Umbau der Berliner Straße zurückfordert oder nicht.

Die Fördermittel-Rückzahlung ist aber endgültig vom Tisch. Das geht aus einem Schreiben der Bezirksregierung hervor, das Baudezernent Gerd Serges in der jüngsten Stadtratssitzung vorlas. „Voraussetzung ist allerdings,

dass die Berliner Straße als Spielstraße ausgewiesen wird und nur eine Teilöffnung mit Einrichtung einer Einbahnstraße erfolgt“, heißt es in dem Brief aus Detmold. „Außer der Anlage von Kurzzeitparkplätzen sind keine baulichen Veränderungen zulässig.“

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Bezirksregierung waren offenbar die positiven Resultate des Verkehrsversuchs auf der Berliner Straße, den die Stadt Rheda-Wiedenbrück seit einigen Monaten durchführt. Der Test habe gezeigt, dass die Fußgängerzone zur Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt nicht mehr geeignet sei. Eben dieses Ziel hatte das Land seinerzeit

mit der Fördermittel-Zuwendung für die „Renovierung“ der Berliner Straße erreichen wollen. „Aufgrund des Strukturwandels in der gesamtstädtischen Handelslandschaft, des veränderten Mobilitätsverhaltens der Bürger und der geänderten Einkaufswohnheiten ist die Ausweisung der Berliner Straße als reine Fußgängerzone nicht mehr geeignet“, erklärte die Bezirksregierung. „Die Versuchsauswertung hat ergeben, dass das Ziel Innenstadt Attraktivitätssteigerung bei einem Ort in der Größe Rhedas nur durch die Rückkehr zu einer Mischnutzung aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Einkaufen und Verkehr zu erreichen ist.“

Rhetorik

Die richtigen Argumente finden

Rheda-Wiedenbrück (gl). In vielen Situationen des täglichen Lebens sind gute rhetorische Fähigkeiten von Nutzen. Nicht nur im Berufsleben, sondern auch im Freundeskreis oder im Vereinsleben werden oft kurze oder längere Vorträge erwartet. Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems bietet unter Leitung von Thomas Stüper ein Wochenendseminar an, in dem man lernt, überzeugend und lebendig vorzutragen und erfolgreich zu argumentieren. Die Verbesserung der persönlichen und inhaltlichen Präsentation ist ein weiteres Thema. Der Kursus findet am Freitag, 20. November, von 18 bis 21.30 Uhr und am Samstag, 21. November, von 10 bis 17 Uhr im Haus der Kreativität statt. Anmeldungen: ☎ 05242/9030900.

Ausstellung

„Renner der Lüfte“ im Bauhof

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Reisevereinigung (RV) Gütersloh und Umgebung stellt am morgigen Samstag sowie am Sonntag Brieftauben im städtischen Bauhof an der Hauptstraße aus. Am Samstag ist die Ausstellung von 15 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet. Am Sonntag können die „Renner der Lüfte“ in der Zeit von 10 bis 13 Uhr bewundert werden. An beiden Tagen gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei. Alle Interessenten sind willkommen.

St. Marien

Kindergarten bietet Schnupperntag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zu einem Schnuppernachmittag lädt die Kindertageseinrichtung St. Marien am Nonnenwall für Mittwoch, 18. November, ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr erhalten Eltern und Kinder Einblick in das pädagogische Konzept der Einrichtung. An diesem Nachmittag werden auch Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr entgegen genommen.

Ev. Kirche

Gemeindebüro ist heute geschlossen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Büro der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück an der Ringstraße in Rheda bleibt am heutigen Freitag geschlossen.

Ihr Draht zu uns



Lokalredaktion:
Telefon: (0 52 42) 92 65 - 20
Fax: (0 52 42) 92 65 - 90
E-Mail: rdw@die-glocke.de
Nimo Grujic (Leitung) 21
Mirco Borgmann 22
Nina Tiemann 27
Volker Wassum 24
Katharina Werneke 25

Lokalsport:
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gl-sport@die-glocke.de
Dirk Ebeling 32
Norbert Fleischer 30
Stefan Herzog 31

Geschäftsstelle:
Telefon: (0 52 42) 92 65 - 0
Fax: (0 52 42) 92 65 - 19
E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de
Postanschrift:
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Batenhorster Familienclan



An dem Sippentreffen der Familie Gödecke nahmen 67 Nachkommen im Alter von 83 Jahren bis sechs Monaten teil. Das nächste Familientreffen findet bereits im September 2010 statt. Bild: Wieneke

Erstes Sippentreffen: 67 Gödeckes vereint

Rheda-Wiedenbrück (ew). Die Batenhorster Familie Gödecke ist eine starke Gemeinschaft. Das zeigte sich beim ersten Familientreffen, das jetzt in der Langenberger Gaststätte „Pitt's“ stattgefunden hat. Dort hatten sich 67 Sippentmitglieder zu gemütlichen Beisammensein getroffen. Die Zusammenkunft fand bei allen Beteiligten großen Zuspruch, so dass das zweite Treffen des weit verzweigten Gödecke-Clans bereits für September nächsten Jahres vereinbart wurde.

Die Nachfahren von Hermann und Catharina Gödecke aus Batenhorst hatten sich getroffen, um in gemütlicher Runde alte Familienbande zu erneuern. Der Stammhof der Gödeckes lag am Südhäuser Weg 10. Das junge Paar zog aber bald zum nahe gelegenen Hof am Hellweg 348, den heute die Familie von Gerhard Gödecke bewohnt. Das Ehe-

paar Hermann und Catharina Gödecke hatte neun Kinder. Drei sind verstorben. Der 83-jährige Klemens Gödecke als ältester noch lebender Sohn war in der großen Gemeinschaft ebenso vertreten wie der jüngste Spross im Alter von sechs Monaten. Damit stieg die Anzahl der Nachkommen allein auf 42 Urenkel.

Stark ist die Familie Gödecke in Batenhorst vertreten. Viele Zweige wohnen in Nachbarorten wie Benteler, Langenberg, Wiedenbrück, Liesborn, Lippstadt, Rietberg und Wadersloh, aber auch im Soester Raum, im Ruhrgebiet und im hohen Norden. Martha Wigge (Lippstadt) als Tochter und Dorothee Gerks (Wiedenbrück) als Enkelin von Hermann und Catharina Gödecke hatten es übernommen, Informationen über die Großfamilie zusammenzutragen und das Treffen zu organisieren.

Attacken ausgesetzt. Diese und andere Sicherheitsrisiken bei Computern sowie der Schutz vor Angriffen mit systemeigenen Mitteln wie den Schutzinstellungen des Explorers sind Themen des Seminars, das am Samstag,

21. November, von 9.30 bis 16.30 Uhr in der VHS im Stadthaus stattfindet. Anmeldungen nimmt die VHS-Zentrale unter ☎ 05242/9030900 entgegen.

www.vhs-re.de

VHS Reckenberg-Ems

Wirksamer Schutz vor Viren, Würmern und Trojanern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der tägliche Gang ins Internet ist mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden. Ebenso selbstverständlich ist der Kampf mit Spam-Mails, die den elektronischen Briefkasten zum Überlauf-

fen bringen. Doch immer wieder werden neue Viren, Würmer und Trojaner entdeckt, die diesen Mails beigefügt sind und auf dem heimischen PC großen Schaden anrichten können. Grund genug für die Volkshochschule (VHS)

Reckenberg-Ems, ein besonderes Seminar anzubieten, das sich mit der Sicherheit bei der Internetnutzung beschäftigt. Besonders der Internet-Explorer und das E-Mail-Programm Outlook von Microsoft sind immer wieder Viren-

Andreasmarkt-Special bei Kappel:

20%

auf ein Wunschteil Ihrer Wahl!*

SONNTAG BIS 18 UHR GEÖFFNET!

*reduzierte Ware und Wellensteyn-Jacken ausgenommen, gültig bis 16.11.09

